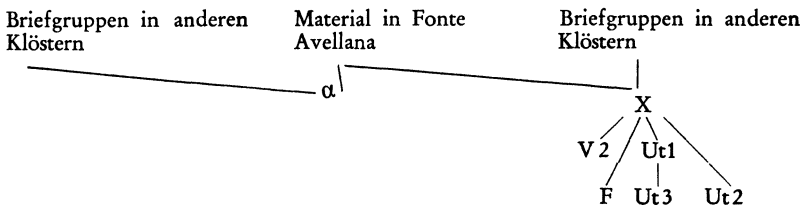


stische Besonderheiten hinein mit den gleichen, die aus der Überlieferung α bzw. deren späteren Ableitungen bekannt sind, zeigt, daß zwischen diesen beiden Überlieferungen ein Zusammenhang besteht, der aller Wahrscheinlichkeit nach vor die Anfertigung der großen Sammelhss. zurückreicht und sich aus der Benützung des gleichen, in einzelnen „Briefmappen“ gesammelten und redigierten Materials erklärt. Daneben zogen jedoch beide Hss. auch noch jeweils anderes Material heran, das sich zwar im Bestand hier und da deckte, in der Anordnung und Redaktion jedoch voneinander unterschied.

Dieses alles dürfte ursprünglich italienischer Herkunft gewesen sein und sich sicherlich zur Hauptsache in Fonte Avellana, dem Heimatkloster Damianis, befunden haben. Jedoch auch in den anderen Klöstern, mit denen er in engerer Verbindung stand, wird die Ausbeute nicht gering gewesen sein, denn auch hier wird man alles greifbare Material zu Sammlungen zusammengestellt haben, wenn diese auch nicht in jedem Falle so umfangreich wie die von Monte Cassino gewesen zu sein brauchen.



Diese in der gleichen oder in einer ganz ähnlichen Zusammensetzung immer wieder begegnenden Briefgruppen dürften nun für manche der schon aufgeworfenen Probleme den Schlüssel zur Lösung bieten. Durch sie erklären sich auch am zwanglosesten die nahezu in allen bisher besprochenen späteren Hss. beobachteten Überschneidungen: dadurch, daß der Redaktor einer großen Sammelhss. bei deren Verfertigung auf verschiedene kleinere Gruppen von Damiani-Werken zurückgriff, konnte es vorkommen, daß manche der Briefe doppelt aufgenommen wurden, da sie sich sowohl in der einen wie in der anderen unabhängig voneinander entstandenen Briefgruppe fanden. Nicht in jedem Falle wird der Redaktor fähig oder auch willens gewesen sein, die überflüssigen Stücke auszuschneiden, wie das etwa bei Ut 1 geschehen ist.

Über diese kleinen Briefgruppen bleibt schließlich noch ein Wort zu sagen. Auf jeden Fall dürften sie ein sehr frühes Stadium der Überlieferung repräsentieren, das noch vor den großen Sammelhss. des 11. Jh. liegt, bzw. deren Urform darstellt. Dabei können wir uns erinnern,